



... Natürlich gute Gründe!

Berlin, den 6.11.2023

**Angebot für den Ausgleich zum Bauvorhaben: Erweiterung des Produktionsstandortes der
Brandenburger Urstromquelle GmbH am Standort Baruth/Mark**

Angefragte Maßnahme:	444.904m ² Maßnahmenmix im Flächenpool Ragow – Deutsch Wusterhausen
Vorhaben:	Erweiterung des Produktionsstandortes Baruth/Mark der Brandenburger Urstromquelle GmbH
Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme:	Im zertifizierten Flächenpool Ragow – Deutsch Wusterhausen
Landkreis:	Dahme-Spreewald
Naturraum:	Mittlere Mark/Teltowplatte
Sicherung der Maßnahme über:	25 Jahre
Flächenumfang der Maßnahme:	445.584m ²
Bemerkung	

Lage der Angebotsfläche im Flächenpool, Gesamtkarte anhängend:		
Die angebotene Flächenkulisse setzt sich zusammen aus:	200.534 m ²	Entwicklung von artenreichen, trockenen Magerwiesen durch Mosaikmahd auf Rieselfeldtafeln
	134.415 m ²	Entwicklung von artenreichen, trockenen Magerwiesen durch einschürige Mahd auf Rieselfeldtafeln auf bevorzugten Feldlerchenflächen
	Von den Wiesenstrukturen 12.269m ²	Rückbau von Kurzumtriebsplantagen und Entwicklung der entstehenden Freiflächen zu artenreichen, trockenen Magerwiesen mittels Einsatz von gebietsheimischer Kräutermischung und Selbstbegrünung
	Von den Wiesenstrukturen 15.567m ²	Blühsäume (auf KUP Flächen, wegbegleitend als Krautsaum unter Obstbäumen, locker verteilt auf Rieselfeldtafeln an Wällen)
	110.943m ²	Entwicklung von Struktursäumen auf Dämmen, Wällen und in Gräben durch alternierenden 5-7 jährigen Mahdabstand, dabei: Entnahme von neophytischen Gehölzen, Erhalt von Altgras/Altstaudenbeständen, invasive Grasbestände in kürzeren Mahdintervall
	500m	Wildobstbaumlinie mit Hochstämmen, StU 10-12cm, mit Krautsaum (50Stk Wildobst)
	5683m ²	Bestandsförderung von Wild- und Feldgehölzen
	445.584m²	
Beschreibung der Kompensationsmaßnahmen		
1. <u>Herstellung</u>		
Obstbaumlinien (50 Hochstämme auf ca. 500m)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochstämme StU 10/12cm von Wildobst (Kirschkpflaume, Holzbirne, Mehlbeere, Elsbeere oder ähnliches) liefern und pflanzen, Bodenverbesserung mit organisch-mineralischem Pflanzenkompost, Hochstamm weißen, Gießmulden einbauen, Mulchung, Dreibock nach FLL sowie Fertigstellungspflege ▪ Herstellung eines Krautsaumes mit abschnittsweiser Einsatz kräuterdominierten RegioSaatgutes bzw. Selbstbegrünung 		

Rückbau von Kurzumtriebsplantagen (auf ca. 12.269m²)

- Motormanueller Rückbau der bestehenden Kurzumtriebsplantage (Pappel) ohne Einsatz von Pflanzenschutzmittel

Artenreiche Magerwiesen auf ehemaligen Rieselfeldtafeln und KUP Flächen (334.958m²)

- Je nach floristischer Zusammensetzung und Entwicklung ein- bis zweischürige Mahd (Bedingungen für die Frühsommermahd: kein Brutgeschäft auf den Flächen) und Abfuhr des Mahdgutes, Aufsetzen zu Strukturen an den Wällen bzw. selektives Aussetzen der Mahd auf Teilflächen für 1-3 Jahre)
- Zur Mahd können Scheibenmäherwerke oder Finger- und Doppelbalkenmäherwerke eingesetzt werden
- Die Schnitthöhe der Mähgeräte ist auf mind. 7 – 10 cm einzustellen
- Mahdzeitpunkte: April/Mai¹ und/oder ab 15.09., Abschluss der Mahd bis 15.10.
- Keine Düngung (in Absprache mit UNB zur Florensteuerung auch kali- bzw. phosphatbetonte Düngung möglich)
- Keine Pflanzenschutzmittel
- kleinteilige Pflegeumbrüche, z.B. zur Saatgutimpfung in Abstimmung dem NABU und UNB in jährlicher Abstimmung
- Auf den Flächen können in Absprache mit der UNB nachträglich zusätzliche Artenschutzmaßnahmen umgesetzt werden, z.B. Totholzstapel und Steinschüttungen

Blühsäume teilweise auf den ehemaligen Rieselfeldtafeln, als Krautsaum unter den Wildobstlinien und auf den rückgebauten Kurzumtriebsplantagen

- Einsaat von gebietsheimischen Saatgut unter Abstimmung und Beratung der NagolaRe GmbH: überwiegend 100% Kräutersaatgut
- Blühsäume werden erst nach Saatgutreife gemäht bzw. Saatgut/Mahdgut der Säume für die Artenanreicherung im Flächenpool weiter genutzt

Feldgehölze

- Erhalt der Bestandsgehölze und Förderung der Verjüngung

Struktursäume

- Maßnahme ist im Zusammenhang mit den Maßnahmen der Rieselfeldtafeln zu betrachten und bildet mit den Tafeln vielfältige Strukturen.
- Pflegemaßnahmen siehe weiter unten bei Pflege

2. Pflege**Beschreibung der Pflegemaßnahmen:****Obstbaumlinien**

- 6-14 Bewässerungsgänge ab dem 2.-5. Standjahr
- Vom 2.-5. Standjahr 2 Pflegegänge pro Jahr
- nach 6. Standjahr nur bei Bedarf weitere Wässerungs- und Pflegegänge ab dem 3.-25. Standjahr: Jungbaumschnitte nach Bedarf

Rieselfeldtafeln bzw. Kraut /Blühsäume

- Die Tafeln werden ein- zweischürig gepflegt.

¹ BfN Skripten 124: 2004, S. 43

- Der Kraut/Blühsäume wird einschürig gepflegt.
- Auf Teilflächen Erhalt von überständigen Beständen (u. a. Deckung und Ablage von Eiern von z. B. Falterarten)
- Ab dem 6. Standjahr kann die Mahd sporadisch alle 2-3 Jahre durchgeführt werden (nach Absprache mit UNB und Naturschutz)

Struktursäume

- Ca. 30 % der Vegetation auf den Wall- und Grabenstrukturen werden alle 5-7 Jahre gemäht um starke Verfilzungen zu entfernen, invasive Arten einzudämmen und Lücken zu schaffen um bestimmte Entwicklungsprozesse zu initiieren.
- Das Mahdgut wird entnommen.
- Neophytische Gehölze (z.B. Eschenahorn, Späte Traubenkirsche) werden in einem Turnus von 5 Jahren entfernt. Zielgehölze (einheimische Arten wie z.B. Eichen, Holunder) werden von der Mahd ausgespart um eine natürliche Sukzession zu unterstützen

Beschreibung der Wirkung:

Rückbau von Kurzumtriebsplantagen

- Erhöhung der Diversität
- Verbesserung der Biotop- und Bodenfunktion
- Förderung einer strukturreichen Landschaft
- Aufwertung des Landschaftsbildes
- Bewahrung und Hervorhebung des typischem Rieselfeldcharakters
- Zurückdrängung invasiver bzw. stark dominierender Gehölzarten
- Förderung typischer Arten der Wiesen und Rasen

Trockene Magerwiesen

- Ersatz für Biotopverluste
- Ersatz für Populationsverluste der Avifauna
- Verbesserung der Habitatbedingungen für Insekten
- Schaffung faunistischer Lebensräume
- Erhöhung der Diversität
- Verbesserung der Biotop- und Bodenfunktion
- Förderung einer strukturreichen Landschaft
- Aufwertung des Landschaftsbildes
- Bewahrung und Hervorhebung des typischem Rieselfeldcharakters
- Zurückdrängung invasiver bzw. stark dominierender Grasarten
- Förderung typischer Arten der Wiesen und Rasen

Obstbaumlinien

- Erhöhung des Struktureichtums durch Obstbaumlinien
- Schaffung der historischen Obstbaumreihen
- Etablierung von Nahrungs- und Wohnhabitaten für Vögel, Kleinsäuger und Insekten
- Förderung einer strukturreichen Hochstaudenflur für Anitzwarten und Jagdgründe
- Schaffung faunistischer Lebensräume
- Ersatz für Biotopverluste
- Verbesserung der Biotop- und Bodenfunktion
- Zurückdrängung invasiver bzw. stark dominierender Grasarten

Feldgehölzgruppen

- Förderung einer strukturreichen Halboffenlandschaft mit Nahrungs- und Wohnhabitaten

- Entwicklung der Artenvielfalt und Verjüngung in den bestehenden Gehölzstrukturen
- Schaffung faunistischer Lebensräume
- Ersatz für Biotopverluste
- Verbesserung der Biotop- und Bodenfunktion
- Verbesserung des Landschaftsbildes
- Vernetzung von Gehölz-Biotopen
- Förderung typischer Arten von Feldgehölzen

Struktursäume

- Ersatz für Biotopverluste
- Ersatz für Populationsverluste der Zauneidechse
- Ersatz für Populationsverluste der Avifauna
- Verbesserung der Habitatbedingungen für Insekten
- Schaffung faunistischer Lebensräume
- Erhöhung der Diversität
- Verbesserung der Biotop- und Bodenfunktion
- Förderung einer strukturreichen Landschaft
- Aufwertung des Landschaftsbildes
- Bewahrung und Hervorhebung des typischem Rieselfeldcharakters
- Zurückdrängung invasiver bzw. stark dominierender Grasarten
- Förderung typischer Arten der Wiesen, Rasen und Staudenfluren

Aufwertungspotential:

Schutzgut Boden:

- Verbesserung der ökologischen Bodenfunktionen durch dauerhafte Verminderung der Nutzungsintensität und Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und Düngemittel zur Ertragssteigerung
- Gezielte und systematische Humusanreicherung
- Förderung der biologischen Belebung des Bodens
- Verringerung der Schwermetallmobilisierung durch regelmäßige Kontrollen und Steuerung des pH-Wertes (eventuell notwendige Kalkung zur Schadstoffbindung bzw. zur Stabilisierung des Bodengefüges sind mit der UNB abzustimmen)

Schutzgut Wasser:

- Verringerung von Stoffeinträgen in das Grundwasser
- Verringerung der Schwermetallmobilisierung durch gezielte Humusanreicherung und regelmäßige Kontrollen und Steuerung des pH-Wertes zur Schadstoffbindung

Schutzgut Tiere & Pflanzen:

- Erhöhung der Artenvielfalt durch Anlage vielfältiger Strukturen
- Schaffung von zusätzlichen Nahrungs- und Wohnhabitaten
- Anlage von Strukturen mit Schutz-, Brut- und Rückzugsfunktionen
- Festlegung von Zielarten und -biotopen in Abstimmung mit der UNB Anpassung des Pflegeregimes an Zielarten und -biotope
- Vernetzung von Lebensräumen

Schutzgut Landschaftsbild:

- Erhöhung der Struktur- und Blühvielfalt
- Erhalt und Hervorhebung der kulturhistorisch gewachsenen Rieselfeldstrukturen

Foto der Maßnahmenfläche

Nördlich gelegene Fläche



Bereits im Winter 2021/2022 erfolgter Rückbau einer der Kurzumtriebsplantagen in Vorleistung



Legende

 DWH033

AuE Entwicklungsplanung

 Feldgehölz

 Hecke

 Laubbaumreihe

 Obstbaumreihe

 Magerwiesen

 Trockene Magerwiesen

 Artenschutzwiese Bodenbrüter

 Artenschutzwiese Zauneidechse

 Struktursaum

 Kleingewässer

DWH033 -
Erweiterung des Produktions-
standortes Baruth / Mark der
Brandenburger Urstromquelle
GmbH



BERLINER
STADTGÜTER

... Natürlich gute Gründe!



1:7.500

23.01.2024